



Besuch bei der Fa. Frey AG, Kaiseraugst Betrieb, Schifflanlegestelle und Lastenschiff

Am Dienstag 24.9.2013 fand sich eine interessierte Schar von Senioren und Seniorinnen in Kaiseraugst ein und liessen sich über einen der wichtigsten Betriebe im unteren Fricktal informieren.

Herr Andreas Blank, Geschäftsleiter, erklärte leicht verständlich und umfassend. Herzlicher Dank. Ein grosses Dankeschön auch für den offerierten Aperó.

Die Fa. Frey hat eigens ein Lastschiff für ihre Belange umrüsten lassen, welches die betriebseigene Umschlagestelle am Rhein anfahren kann. Das Lastschiff verfügt über mehrere Abteile in welchen verschiedenartige Materialien transportiert und vollautomatisch computergesteuert über Förderbänder, in den jeweils zugeordneten Silo, gelöscht werden.

Die Herstellung von Beton und Fahrbahnbelägen erfolgt gemäss Rezeptur ebenfalls vollautomatisch. Die Produktion wird das ganze Jahr hindurch aufrecht erhalten, wobei erwähnenswert die Tatsache ist, dass auch im Winter auf 14 Grad Celsius aufgeheiztes Betongemisch ausgeliefert wird. Es wurde deutlich, dass von der Rohstofflieferung bis zur Verarbeitung die organisatorischen Voraussetzungen von allen Beteiligten erfüllt werden müssen.

Interessant sind auch die Bemühungen für leistungsfähige Strassenbeläge, die je nach Verwendungszweck unterschiedliche Bedingungen erfüllen müssen. Um z.B. einen möglichst „ruhigen“ Belag herzustellen, wird ein Gemisch mit Hohlräumen verwendet. Diese verschmutzen selbstredend durch Umgebungsstaub und Gummiabrieb der Pneu. Der rollende Pneu entwickelt jedoch einen Sog, welcher den Schmutz aus den Hohlräumen zieht, also reinigt. Je langsamer der Pneu rollt, umso weniger entwickelt er Sog und umso schneller verschmutzt der Belag, verliert Qualität und muss eher ersetzt werden. Wir nehmen auch hier zur Kenntnis, alles hat Vor- und Nachteile.

Ein Effort stellte die Durchquerung des unterirdischen Ganges entlang der Förderbänder zur Schifflanlegestelle dar. Dasselbst musste ein schmaler Steg mit einseitiger Sicherung auf das Lastschiff überwunden werden. Alle waren froh über die Hilfestellung von Herrn Blank und der Schiffsbesatzung.

Es ging aber alles gut und wir erreichten das Schiffsdeck auf welchem uns Tranksame und vorzüglich mundende Häppchen erwarteten.

Nach der Besichtigung des Steuerhauses stiegen wir in den Schiffsbauch hinab und waren erstaunt über die räumliche Grösse und Technik.

Der Rückweg über den schmalen Steg und den unterirdischen Gang zurück zum Betrieb war wiederum ein Erlebnis, welches in Erinnerung bleibt.





Herr Andreas Blank begrüsst und erklärt





Lagerung über Auffangwannen im Interesse des Umweltschutzes



Im Computerraum wo alles vollautomatisch gesteuert wird



Entlang der Förderbänder unterirdisch zur Schiffanlegestelle



Die Co-Präsidentin Hedy Benz schaut ob es auch wieder zurück geht



Über den schmalen Steg hoch zum Schiff



Blick zurück zum unterirdischen Gang



An Deck mit Apero



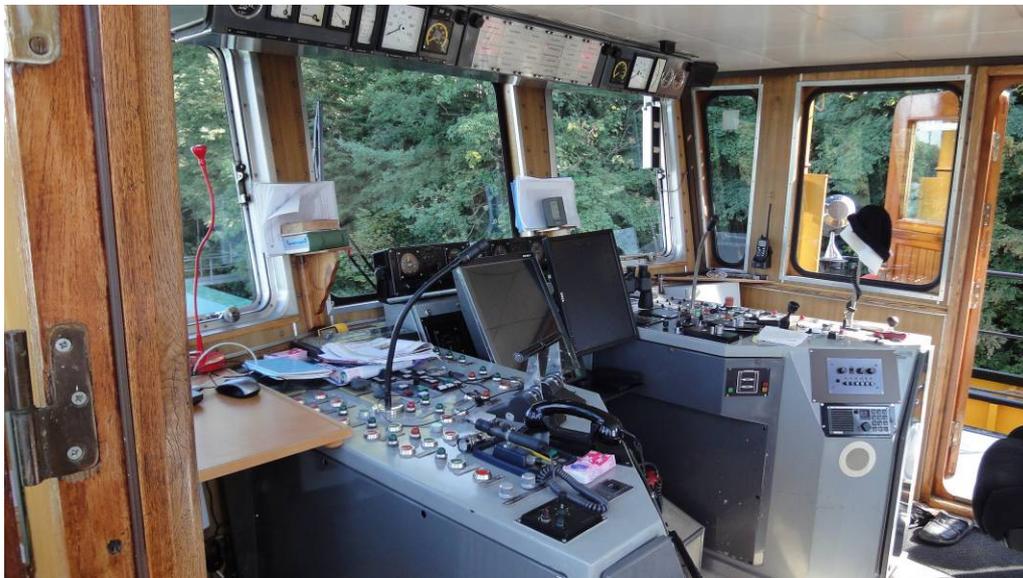
Ist schon lang der Kahn



Die diversen Transportsilos, der Kapitän bestimmt die Löschung der Ladung aus Gründen der Sicherheit (Belastung des Schiffes)



Der Kapitän in seinem Steuerhaus



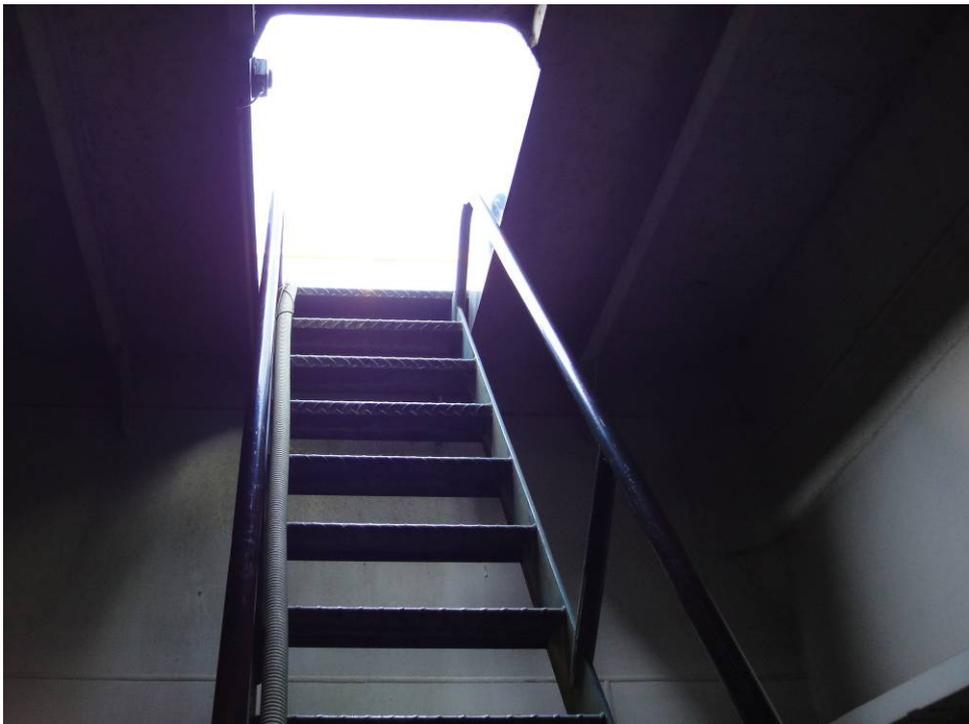
Das Steuerpult



Auf diesem Bildschirm werden alle Schiffe mit ihren Standorten abgebildet



Im Bauch des Schiffes



Der Ein- und Ausstieg



Hier geht's wieder zurück in den Betrieb der Fa. Frey AG, Kaiseraugst

Im September 2013 Hans Glaser